

Was Sie schon immer über Ihre Identität wissen wollten

Persönliche Dokumente, wie Reisepass oder Personalausweis, sind für jeden ganz selbstverständliche Papiere. Doch über die Details und Daten in diesen Dokumenten weiß man relativ wenig. DESKO erklärt, was Ausweisdokumente über die Identität verraten.

„Ihre Papiere, bitte.“ Ein Satz, den jeder schon mal gehört hat - zum Beispiel bei einer ganz normalen Verkehrskontrolle. Aber auch bei der Ausweiskontrolle am Flughafen, bei der Eröffnung eines Bankkontos oder beim Abschluss eines neuen Handy-Vertrags wird die Identität geprüft. Doch was passiert in diesem Moment genau? Und was verraten Personalausweis oder Reisepass über die jeweilige Person?

steckt. Denn mit bloßem Auge sind nicht alle Sicherheitsmerkmale eines Reisepasses oder Ausweises zu erkennen. Will man die Echtheit prüfen, wird das Dokument mit sichtbarem Licht, Infrarot-Licht und UV-Licht gescannt. Jede Lichtquelle offenbart weitere, „versteckte“ Merkmale, die Aufschluss über die Echtheit geben.



Mithilfe der DESKO Scanner können Sicherheitsmerkmale unter sichtbarem, Infrarot- und UV-Licht sichtbar gemacht werden.

Was die wenigsten wissen: Angaben zur eigenen Person finden sich nicht nur in gedruckter Form auf dem Ausweisdokument.

„Viele persönliche Daten, wie

zum Beispiel Name, Vorname, Geburtstag und so weiter sind mehrfach auf dem Dokument zu finden. Sie sind also nicht nur aufgedruckt, sondern können auch in einem integrierten Chip oder Barcode gespeichert sein. Das ist von Land zu Land und von Dokument zu Dokument verschieden. Dadurch erklärt sicher aber auch, warum Ausweise so intensiv geprüft werden müssen: Wenn nämlich die Angaben aus diesen unterschiedlichen Datenquellen nicht exakt übereinstimmen, ist das Dokument aller Wahrscheinlichkeit nach manipuliert bzw. gefälscht“, erläutert DESKO Geschäftsführer Alexander Zahn. Für genau diese Prüfungen kommen die Produkte der Firma DESKO zum Einsatz. Die in Bayreuth entwickelten und hergestellten Scanner setzen weltweit Maßstäbe, weil sie Bilder in einer außergewöhnlich hohen Auflösung und Brillanz liefern.

„Ein Dokumentenprüfer weiß genau, welche Stellen er sich anschauen muss. Ein gutes Beispiel beim deutschen Personalausweis ist die so genannte Mikroschrift. Durch spezielle Drucktechniken werden winzige Ziffern und Buchstaben ins Dokument eingebracht, die nur unter extremer Auflösung sichtbar und vergleichbar werden“, so Alexander Zahn.

Damit nicht genug: Neben den persönlichen Daten ist auch das Konterfei mehrfach auf dem Dokument vorhanden. Einmal sehr



Die enorme Auflösung der DESKO Scanner (rechts) macht Mikroschrift lesbar.

offensichtlich als Porträtbild, dann zusätzlich als gespeichertes Lichtbild auf dem Chip und ein weiteres Mal als holografisches Porträtbild. Dieses Hologramm wird sichtbar, wenn man die Vorderseite in einem flachen Winkel nach rechts und links kippt. Links neben dem holografischen Porträt erscheint dabei vier Mal der Bundesadler. Und schließlich gibt es auf der Rückseite des Personalausweises – rechts neben den Angaben zur Augenfarbe und Größe – ein so genanntes Laserkippbild. Je nach Betrachtungswinkel ist hier das Porträtbild oder das Gültigkeitsdatum zu sehen.



Das so genannte Laserkippbild auf der Rückseite des deutschen Personalausweises.

„Dieses Expertenwissen macht uns als Arbeitgeber so attraktiv. Wir sind in einer Branche unterwegs, die auf vielen Ebenen Einblick in sicherheitsrelevante Aspekte bietet. Gerade bei internationalen Projekten mit Regie-

rungsbehörden ist unsere Kompetenz gefragt. Unsere Scanner und Softwarelösungen kommen an sensiblen Punkten wie der Grenzkontrolle zum Einsatz. Wird hier ein gefälschter Personalausweis oder Reisepass übersehen, kann das gravierende Folgen haben. Jeder, der DESKO einmal kennengelernt hat, achtet deshalb beim nächsten Check-in am Flughafen oder bei einem Grenzübergang genau darauf, was mit seinem

Ausweis passiert. Und ob die Prüfung auch wirklich mit einem der bewährten DESKO Scanner aus Bayreuth durchgeführt wurde“, ergänzt Geschäftsführer Werner Zahn.

DESKO präsentiert sich auf internationalen und regionalen Messen. Termine, noch mehr Insiderwissen und freie Stellen für interessierte Bewerberinnen und Bewerber sind zu finden auf www.desko.com

JOB DER WOCHE



**INGENIEUR ELEKTROTECHNIK
PRODUKTENTWICKLUNG (M/W/D)**

EINKÄUFER (M/W/D)

**SACHBEARBEITER EINKAUF/
MATERIALDISPOSITION (M/W/D)**

**VERTRIEBSASSISTENZ
INTERNATIONAL (M/W/D)**

Die DESKO GmbH ist ein internationaler Technologieführer für die Authentifizierung und Datenerfassung von Ausweisdokumenten. Wir sind ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen und fest in Bayern verwurzelt. Seit über 30 Jahren entwickeln wir unsere Produkte selbst und stellen sie in Kooperation mit regionalen Partnern her. Kommen Sie in ein großartiges, internationales Team.

Interesse geweckt? Bewerben Sie sich schriftlich per E-Mail: jobs@desko.de oder im Karrierebereich auf www.desko.de DESKO GmbH, z.Hd. Alexander Zahn, Gottlieb-Keim-Straße 56, 95448 Bayreuth

Sie haben Fragen? Dann rufen Sie uns an: 0921 792 790

Flächenfraß in Bayern muss reduziert werden

Eine berufsbegleitende Weiterbildung an der Universität Bayreuth soll beim Umdenken helfen

Es ist eine allseits bekannte Thematik: Der Flächenfraß in Bayern schreitet weiter voran, und das, obwohl er derzeit als eines der drängendsten Probleme im Umweltschutz gilt. Die intensive Beschäftigung mit dem Thema sowie eine Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lösungen sind angesichts des weiter ansteigenden Bedarfes an Flächen für Siedlungen, Infrastruktur und landwirtschaftliche Nutzung dringend nötig.

Um Abhilfe zu schaffen, hat sich an der Universität Bayreuth ein sechsköpfiges Team zusammengefunden, das an sieben Terminen von September 2023 bis Februar 2024 in der berufsbegleitenden Weiterbildung „Flächensparende Gemeindeentwick-

lung“ neben fundiertem Wissen zum Thema auch die nötigen Instrumente, Methoden und Werkzeuge an die Hand gibt, um die Transformation anzustoßen und umzusetzen. Denn: Effizientes Flächenmanagement bedeutet, dass die vorhandenen Flächen bestmöglich genutzt und unnötige Flächeninanspruchnahme vermieden werden. Dies erfordert eine sorgfältige Planung und Steuerung der Flächenentwicklung, die auf Bedarf und Nachfrage abgestimmt ist. Dabei gilt es auch, die verschiedenen Nutzungsansprüche zu berücksichtigen und Konflikte zwischen ihnen zu lösen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Bodenpolitik, die sicherstellt, dass der Boden als knappes und wertvolles Gut nachhaltig genutzt wird und nicht beliebig privatisiert oder spekuliert wird.

Eine nachhaltige und effiziente

Flächenentwicklung und Bodennutzung kann dazu beitragen, den Klimawandel zu bekämpfen, die biologische Vielfalt zu erhalten und den Ressourcenverbrauch zu minimieren. All dies erfordert jedoch eine Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, die Förderung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen und die Anpassung an den Klimawandel. Prof. Dr. Manfred Miosga, Inhaber der Professur für Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Bayreuth, ist wissenschaftlicher Kursleiter für die berufsbegleitende Weiterbildung „Flächensparende Gemeindeentwicklung“. Er sieht bei Gemeinden und Kommunen in den vergangenen Jahren eine Art Wettlauf um die Ausweisung neuer Baugebiete. Dabei seien Neubaugebiete eine „unglaublich teure Art und Weise“, neue Einwohnende anzulocken, wäh-

rend sie gleichzeitig für eine Vielzahl von Problemen verantwortlich seien. In dem Kurs sollen neue Lösungsansätze und konkrete Maßnahmen aufgezeigt werden. Auch das Thema Kommunikation sowie rechtliche Aspekte spielen eine wichtige Rolle. Verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung des Kurses sind neben Prof. Miosga auch Prof. Mario Tvrtković, Dr. habil. Sabine Hafner, Claudia Bosse, Barbara Wunder und Frank Sommer. Sie alle bringen ihre Expertise ein, wenn es um die Chancen und Herausforderungen flächensparender Gemeindeentwicklung geht, um Stadterneuerung und Dorfentwicklung, Kommunalberatung und Innenentwicklung. Trägerinstitution für den Kurs ist die Campus-Akademie, die seit 2003 die akademische, externe Weiterbildung an der Universität Bayreuth ausrichtet.

Der Kurs „Flächensparende Gemeindeentwicklung“ startet wieder im September 2023 und richtet sich vornehmlich an Bürgermeisterinnen, Regionalmanager, Mitarbeitende von Planungs- und Bauämtern oder aus der Raum-, Landschafts- und Stadtplanung. Teilnehmende, die in einem laufenden Dorf-erneuerungsverfahren involviert sind, können sich den Kurs mit bis zu 75 Prozent vom Amt für Ländliche Entwicklung fördern lassen. Weitere Informationen finden sich unter www.campus-akademie.de.

Expertenkontakt

Anna-Theresa Lienhardt
Campus-Akademie für Weiterbildung / Universität Bayreuth
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth
E-Mail: anna-theresa.lienhardt@uni-bayreuth.de
Tel.: 0921 55-7302

PREMIUM-PARTNER



NETZWERK-PARTNER

